



EAA.BÖRSEN INFORMATION



Wöchentliche Marktübersicht

MUSTER

ENERGIEALLIANZ Austria GmbH | Geschäftsführer Jörg Sollfellner | Thomas Torda | Christian Wojta | Sitz der Gesellschaft | Vienna Twin Tower Wienerbergstraße 11 | 1100 Wien | Tel +43 1 904 10-0 | Fax +43 1 904 10 - 139 10 | office@energieallianz.at | Handelsgericht Wien | FN 211838b DVR 0982784 | UID NR. ATU 52364007 | **Niederlassung Linz** | Goethestraße 7 | 4020 Linz | Tel +43 732 904 10-0 | Fax +43 732 904 10-3350 www.energieallianz.at | **Niederlassung Essen** | Huttropstraße 60 | 45136 Essen | Tel +49 201 3193 77-0 | office@energieallianz.de | Amtsgericht Essen HRB 19732 | UID NR. DE 252359938 | Steuer-Nr. 5112/5705/0708 | www.energieallianz.de

Inhaltsverzeichnis

Terminmarkt Strom	3
EEX Phelix - DE Futures	3
Spotmarkt Strom	6
Terminmarkt Primärenergie	7
Gas - Notierungen	8
Kohle - Notierungen	9
Rohöl - Notierungen	9
CO2 - Notierungen	10
EUR/USD - Notierungen	10

Inhaltsverzeichnis enthält klickbare Links

DISCLAIMER

Die in dieser Marktübersicht übermittelten Informationen stehen im Eigentum des jeweiligen Anbieters. Die ENERGIEALLIANZ Austria GmbH weist ausdrücklich darauf hin, dass die Daten allein zur internen Verwendung zur Verfügung gestellt werden. Eine Weitergabe an Dritte ist grundsätzlich nicht gestattet.

Obwohl die ENERGIEALLIANZ Austria GmbH größte Sorgfalt auf die Richtigkeit der Daten dieser Publikation verwendet, kann keine Garantie für die Richtigkeit, Gültigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der Preise und Daten gegeben werden. Es handelt sich hierbei auch um keine Empfehlung oder Verpflichtung seitens EAA, Geschäfte zu diesen Preisen durchzuführen.

Die Zahlen haben rein informativen Charakter und sind nur für den internen Gebrauch gedacht. Rohstoffmärkte unterliegen schnellen und unerwarteten Preisbewegungen. Jede Person, die aufgrund von Informationen dieses Berichts handelt, tut dies auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Die ENERGIEALLIANZ Austria GmbH übernimmt keinesfalls die Haftung für jedwede Schäden, die dadurch entstehen, dass Handlungen aufgrund von falschen Daten dieser Veröffentlichung durchgeführt wurden.

Terminmarkt Strom

EEX Phelix - DE Futures

Rückblick DE KW 25

Am Start der Woche konnte das das Cal 20 noch leicht gegenüber der Vorwoche zulegen, und ging mit 47,25 im Base und 56,66 im Peak aus dem Handel der Trend setzte sich am Dienstag fort, was auf die stabile bleibenden Emissionspreise oberhalb von 25€ zurückzuführen ist, danach machte sich der Feiertag bemerkbar. Der Strommarkt blieb lethargisch. Der Freitag als Brückentag brachte zwar noch einen leichten Anstieg mit sich, das Cal-20 ging mit 47,15 im Base und 56,41 ins Wochenende. Insgesamt verlor der Strommarkt über die Woche allerdings leicht, da Kohle und Gas immer noch schwächer blieben. Die Tagessettlements von Dienstag bis Donnerstag lauten:

Base 47,3 / 46,6 / 46,52 €/MWh bzw.
Peak 56,59 / 55,95 / 56,01 €/MWh.

[JF]

Einflussfaktoren KW 26		Änderung	Preiseinfluss
Primärenergie	Ölpreis	→	→
	Gaspreis	→	→
	Kohlepreis	→	→
	Emissionen	→	→
	EUR/USD	→	→

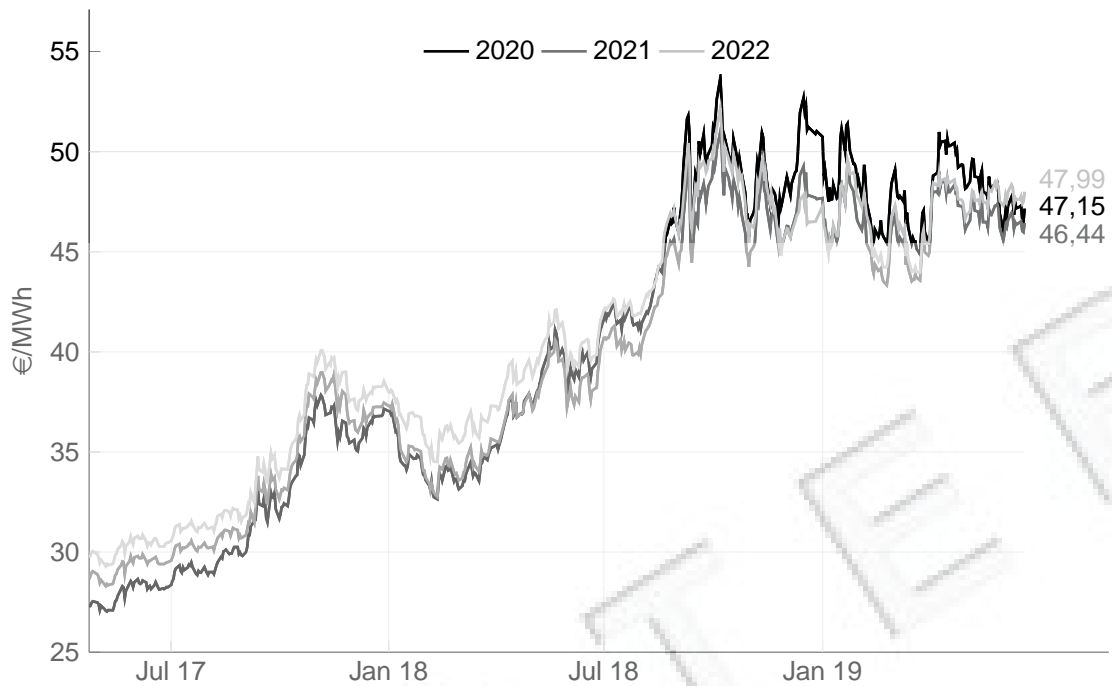
Ausblick DE KW 26

Im bisherigen heutigen börslichen Handelsverlauf (Stand: 14:50 Uhr) zeigen sich die PHELIX DE Frontjahreskontrakte etwas stärker mit 48,55 €/MWh im Base und 57,60 €/MWh im Peak.

In Betracht des Umfelds sind weder kräftige Preissteigerungen noch signifikant abwärts gerichtete Preisentwicklungen bei den PHELIX DE Frontjahresprodukten zu erwarten.

[JF]

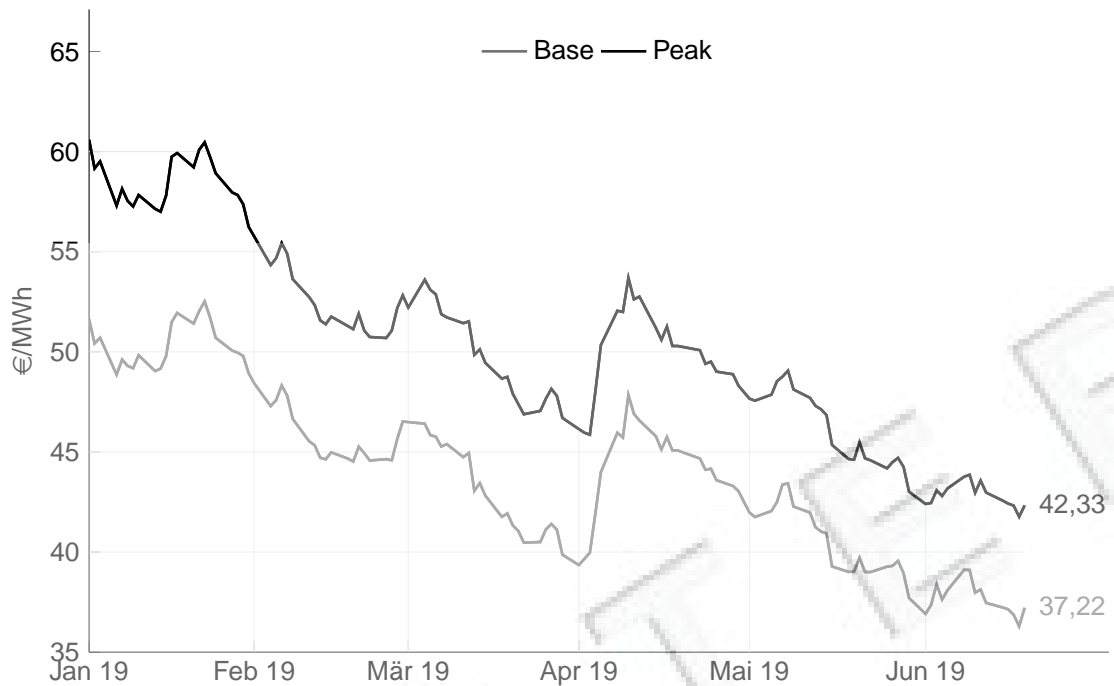
PHELIX DE Futures Kalenderjahre — Base



PHELIX DE Futures Kalenderjahre — Peak



PHELIX DE Futures Juli 2019

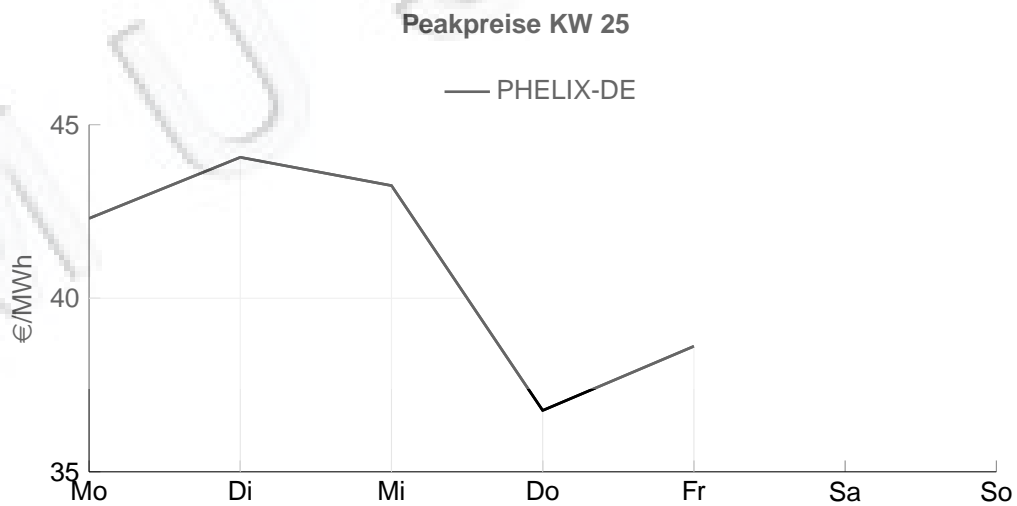
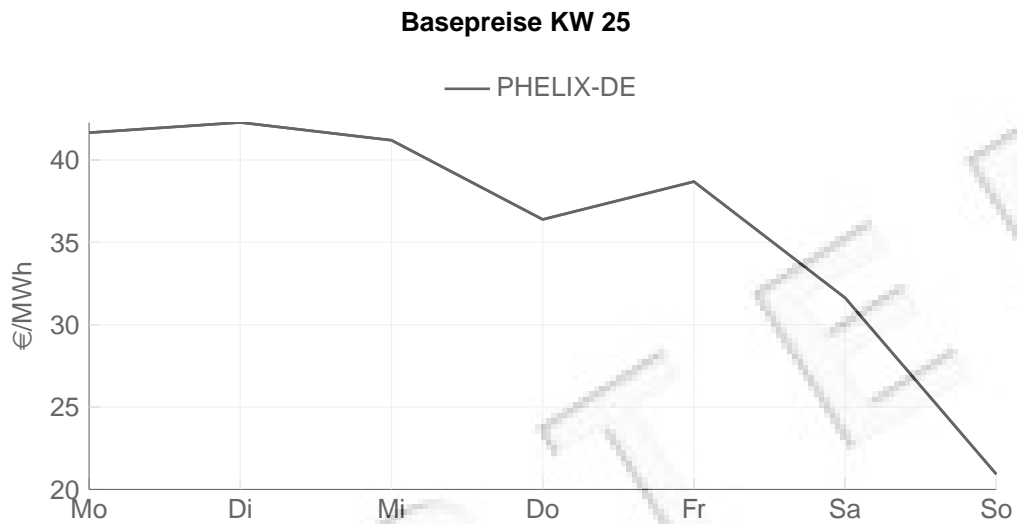


PHELIX DE Futures 3. Quartal 2019



Spotmarkt Strom

KW 25		Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Ø KW 25	Ø KW 24
PHELIX DE	Base	41,66	42,28	41,20	36,39	38,69	31,63	20,92	36,11	37,41
	Peak	42,30	44,06	43,25	36,77	38,62			41,00	42,12



Terminmarkt Primärenergie

Öl

Die Brentpreise an der ICE legten 7 % zu und schlossen die Woche bei 65,2 \$/bbl. Das für nächste Woche geplante Treffen der OPEC ist um einige Tage verschoben worden. Das politische Säbelrasseln ging jedoch munter weiter. Die Preise stiegen kräftig, nachdem der Abschuss einer US-Drohne durch den Iran die Lage im Mittleren Osten beinahe eskalieren ließ. Die US-Regierung genehmigte Berichten zufolge Vergeltungsschläge, stoppte diese aber dann wieder. Stattdessen planen die USA die Wirtschaftssanktionen weiter zu verstärken. Am Wochenende zeigten sich die Preise nochmals fester, nachdem Berichten zufolge eine Raffinerie in Philadelphia mit einer Kapazität von 335.000 b/d explodierte. Die Anzahl der aktiven Bohrtürme in den USA stieg zuletzt um ein Stück auf insgesamt 789 Einheiten. Heute Vormittag notierte Brent bei rund 65,70 \$/bbl, wobei die politischen Spannungen die Märkte durchaus weiter unterstützen könnten. [AM]

Kohle

API2 2020 war auch letzte Woche unter starken Druck und hatte seinen neuen Jahrestiefstand bei 62,00 \$/t. Ende der Woche konnte sich der Preis noch erholen und wurde am Ende bei 64,75\$/t gehandelt. Ein Grund hierfür könnte die Ankündigung der FED und EZB für Leitzins Senkungen aber auch die Krise zwischen den USA und dem Iran sein. Diese Woche wird das G20-Treffen ebenfalls zu beobachten sein, denn der Handelskonflikt zwischen den USA und China ist auch für die Energie- und Rohstoffmärkte zunehmend ein belastender Faktor. Charttechnisch befinden wir uns mittelfristig trotz des leichten Anstieges immer noch im abwärts Kanal. [NT]

Gas

Die NCG-Notierungen stiegen um 0,6 % und schlossen am Freitag bei 18,97 EUR/MWh. Der Gasmarkt bewegte sich in einer lustlosen Handelswoche seitwärts. Die Speicher sind weiterhin voll und belasten die Futures. Die erhöhten Spannungen im Mittleren Osten und die höheren Temperaturen könnten weiterhin etwas Unterstützung verleihen. [AM]

CO2

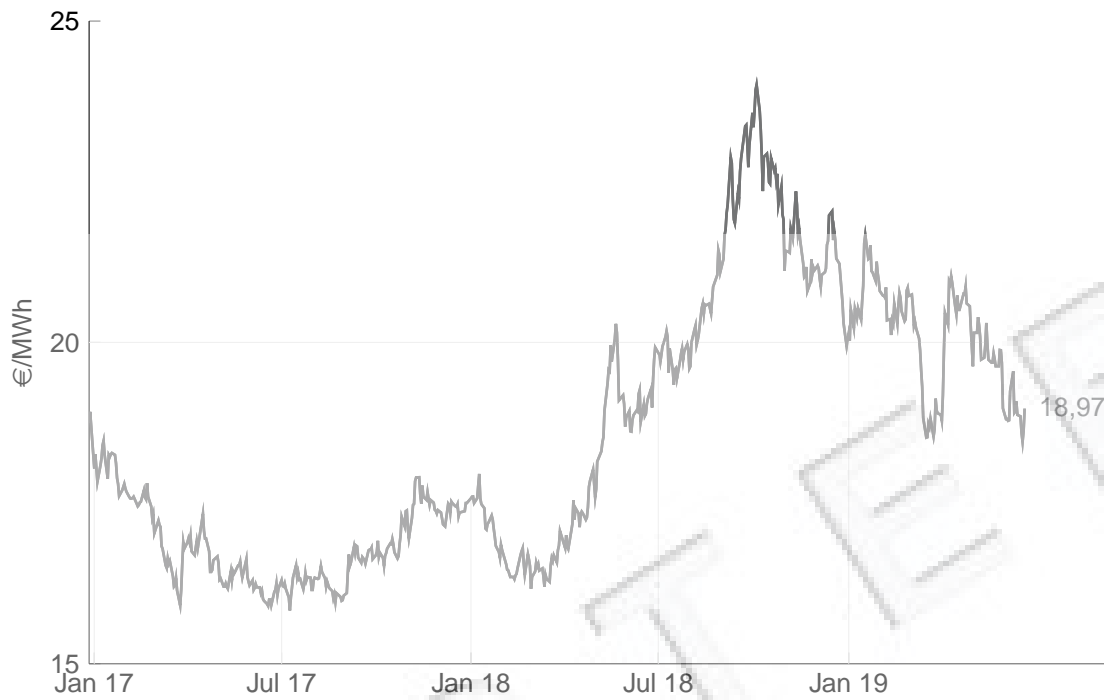
EUAs Dez 19 haben in der vergangenen Woche kaum Bewegung gezeigt und zwischen 24,7 und 25,38 €/t gehandelt. Am Freitag konnten sie bei einem Monatshoch von 25,30€ t schließen obwohl am Donnerstag die EU-Staats- und Regierungschefs bei der Festlegung auf eine Klimaneutralität bis 2050 scheiterten. Allerdings hat sich eine große Mehrheit zum Ziel bekannt und eine zukünftige Einigung somit nicht ausgeschlossen. Durch die Krise im mittleren Osten welche für einen Anstieg im Ölpreis, sowie den EUAs geführt hat, kann es bei einer Eskalation auch zu weiteren Anstiegen führen. Auch charttechnisch befinden sich die EUAs im Aufwärtstrend sollte der Widerstand bei 25,50 - 25,60€/t durchbrochen werden. [NT]

EUR/USD

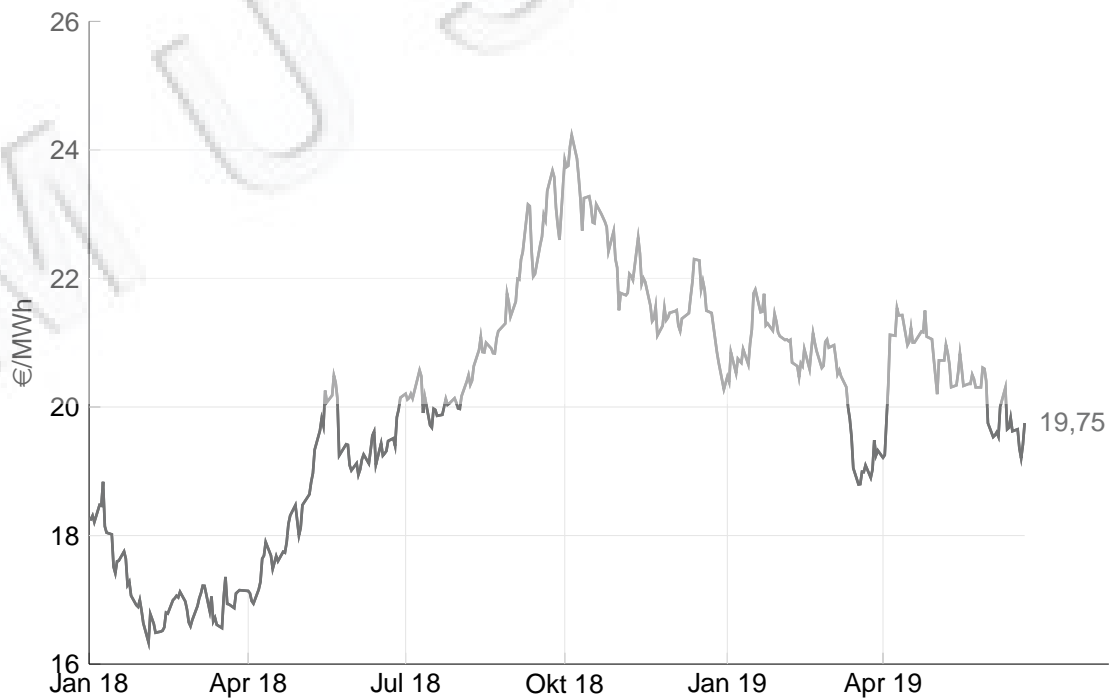
Der Euro konnte in der zweiten Wochenhälfte gut zulegen und den höchsten Stand seit 3 Monaten erreichen und hat am Freitag bei 1,1367 USD geschlossen. Unterstützung bekam der Euro durch überraschend gute Konjunkturdaten. Im Juni hatte sich die Stimmung in den Unternehmen des Währungsraums stärker als erwartet aufgehellt. Zum Wochenstart richtet sich die Aufmerksamkeit der Anleger auf Konjunkturdaten aus Deutschland. Das Münchner ifo-Institut gibt die Resultate seiner monatlichen Wirtschaftsumfrage in Unternehmen bekannt. Es wird mit einer leichten Eintrübung gerechnet. Als Gründe gelten die schwächere Weltwirtschaft und zahlreichen politische Risiken wie die von den USA ausgehenden Handelsstreitigkeiten. . [NT]

Gas - Notierungen

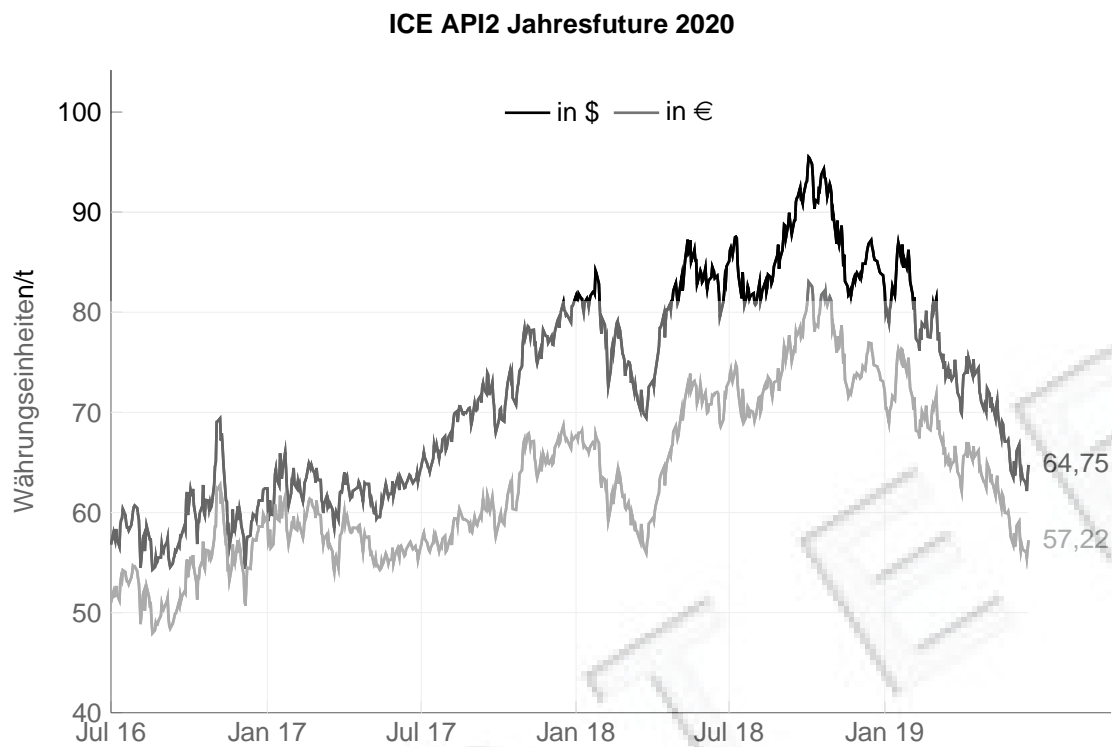
EEX NCG Gas Jahresfuture 2020



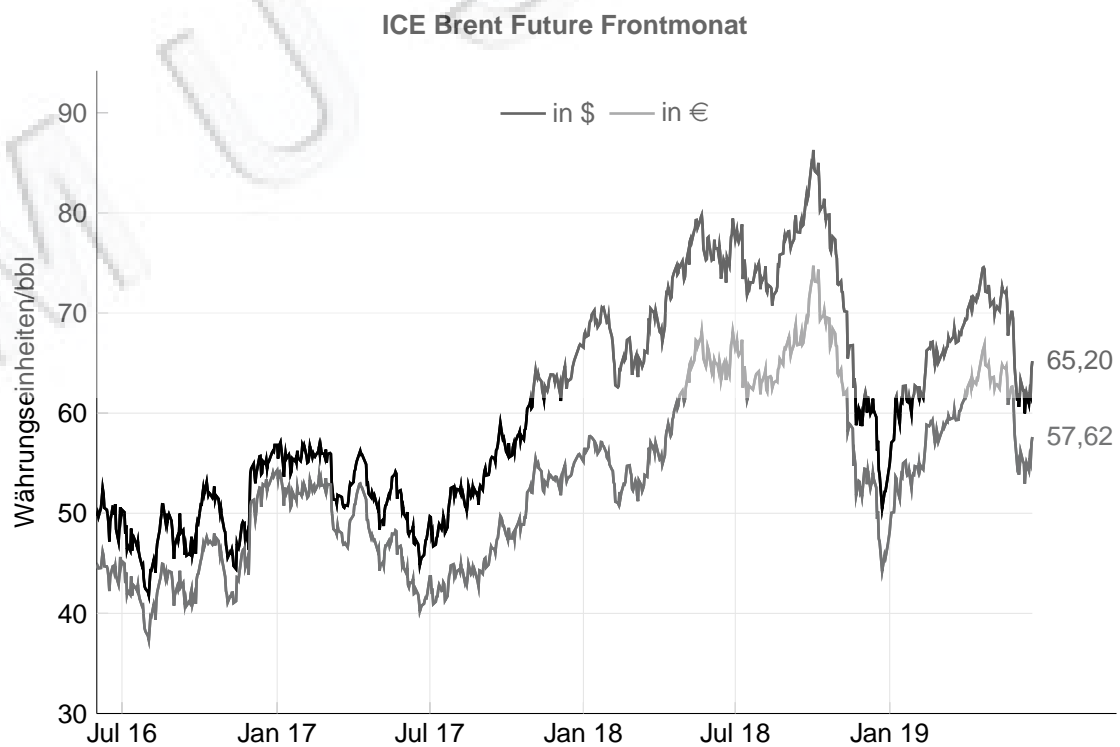
CEGH Gas Jahresfuture 2020



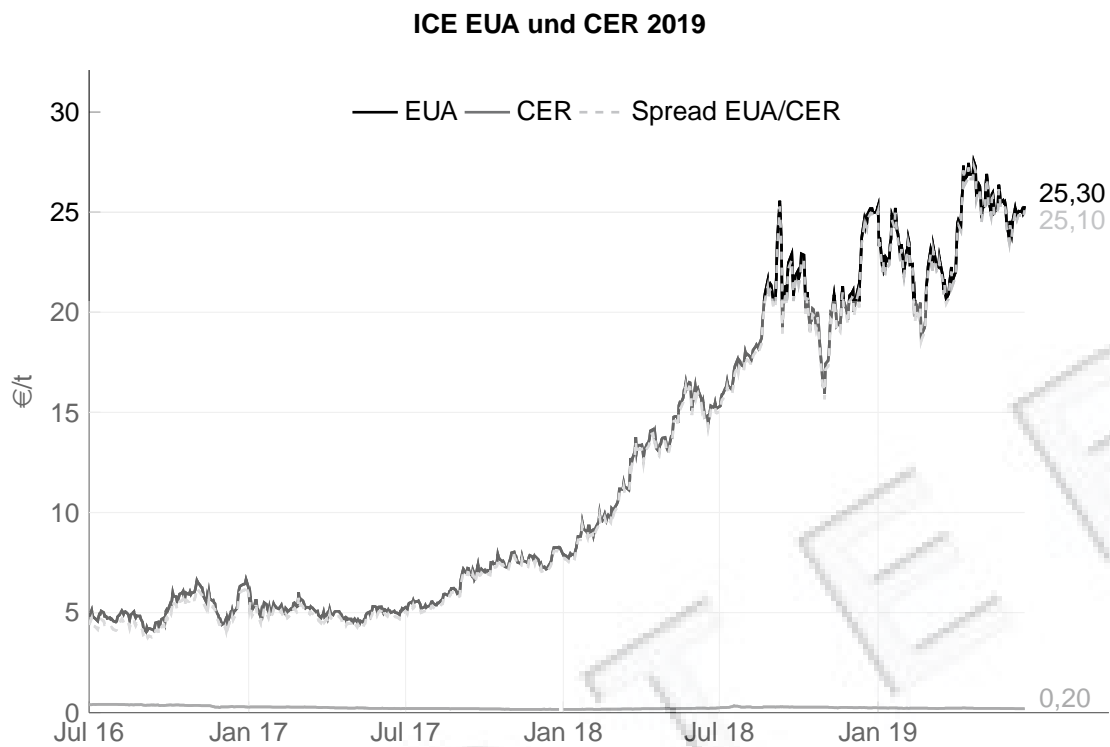
Kohle - Notierungen



Rohöl - Notierungen



CO2 - Notierungen



EUR/USD - Notierungen

